

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Donnerstag, 21.04.2022, 15:00 Uhr

**Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über
Raum, Ort: "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig,
Videokonferenz**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.03.2022
3. Mitteilungen
- 3.1. Stand und Perspektiven der Arbeit des Stadtarchivs - eine institutionelle Vorstellung
- 3.2. Information zum Stipendien- und Förderprogramm des Konzert- und Fördervereins der Städtischen Musikschule Braunschweig
- 3.3. Zuwendungen bis 5.000 EUR aus Mitteln der Projektförderung im 1. Halbjahr 2022 22-18405
4. Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2022 22-18406
5. Anträge
- 5.1. Tanzszene Braunschweig 22-18435
- 5.2. Festivalgelände 22-18478
6. Anfragen
- 6.1. Weitere Verzögerungen bei der Städtischen Musikschule durch Prüfung weiterer Standorte 22-18483
- 6.1.1. Weitere Verzögerungen bei der Städtischen Musikschule durch Prüfung weiterer Standorte 22-18483-01
- 6.2. Beschaffung ukrainischer Kinderbücher für die Stadtbibliothek 22-18491
- 6.2.1. Beschaffung ukrainischer Kinderbücher für die Stadtbibliothek 22-18491-01

Braunschweig, den 22. April 2022

Betreff:

Zuwendungen bis 5.000 EUR aus Mittel der Projektförderung im 1. Halbjahr 2022

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

21.04.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.04.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend dieser Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über ihre Entscheidungen zu den Projektanträgen mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR.

Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt seit dem 1. Januar 2009 auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend der Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die Förderung der Projekte.

Die Anlage 1 enthält eine Übersicht über die Anträge von Vereinen, Künstlern und Gruppierungen sämtlicher Produktansätze – unter Ausnahme der Theater- und Tanztheatersparte - mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR sowie die Entscheidung der Verwaltung unter Benennung der Höhe der Fördersumme.

Die Anlage 2 führt die Anträge der Theatersparte auf. Diese wurden dem „Auswahlgremium Theater“ vorgelegt, das Förderempfehlungen ausgesprochen hat. Den Vorschlägen des Gremiums zur Förderung und zur Höhe der Fördersummen wurde entsprochen.

Vor dem Hintergrund der während der Corona-Pandemie allgemein unsicheren Lage wird im Hinblick auf die Projektzeiträume weiterhin eine flexible Handhabung praktiziert. Corona-bedingte zeitliche Projektverschiebungen werden - wie auch schon im Jahr 2021 - ermöglicht. Hierbei wird sichergestellt, dass Mittel nur dann ausgezahlt werden, wenn ein Projekt tatsächlich durchgeführt wird.

Für den Antragslauf des zweiten Halbjahres (Antragsfrist: 31. Mai 2022) wird bereits jetzt zur Kenntnis gegeben, dass die Projektförderanträge bis 5.000 EUR dem AfKW als Geschäft der laufenden Verwaltung als Mitteilung außerhalb von Sitzungen zur Kenntnis gegeben werden sollen. Hintergrund hierfür ist, dass der nächstmögliche Ausschusstermin zur Einbringung der Vorlage in den AfKW am 6. Oktober 2022 nicht abgewartet werden soll. Eine Vorbereitung bereits zum 8. Juni 2022 wird zeitlich nicht möglich sein. Alle Projektförderanträge über 5.000 EUR sollen dem AfKW auf gewohntem Wege zur Entscheidung vorgelegt werden.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage 1: Projektförderungen im 1. Halbjahr 2021 bis 5.000,- EUR

Anlage 2: Projektförderungen im 1. Halbjahr 2021 bis 5.000,- EUR - Theater

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2022
Als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG

Anlage 1

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Wissenschaft							
1	Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (BWG)	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zusammenwirken von Naturwissenschaften, technischen Wissenschaften und Geisteswissenschaften zu fördern. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig wissenschaftliche Klassen- und Plenarsitzungen mit Referaten und Diskussionen durchgeführt.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahrbuch 2022</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Jahrbuch werden sämtliche Aktivitäten der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft dokumentiert.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die traditionell hohe Qualität des wissenschaftlichen Jahrbuches liegt in den Beiträgen der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler begründet. Durch die Publikation sowie durch regelmäßige Veranstaltungen im Roten Saal werden der Öffentlichkeit wissenschaftliche Themen zugänglich gemacht. Deswegen ist - gerade auch im Rahmen der gewachsenen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Braunschweig als Stadt der Wissenschaften und der BWG - eine Unterstützung unbedingt wünschenswert, die Förderung wird in der beantragten Höhe befürwortet.</p>	6.547 €	1.300 € 0 €	20 % 0 %	1.300 €	20 %
Literatur							
2	Regina Schultz	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Erzieherin, Heilpädagogin und Gestalttherapeutin Regina Schultz arbeitet im Rahmen der TimeSlips-Methode mit Menschen mit geistiger Behinderung. 2017 erhielt sie dafür den 1. Preis für Inklusion des SoVD Landesverbandes Hannover und wurde mehrfach für den Bürger-Engagement-Preis Niedersachsen „unbezahlbar und freiwillig“ nominiert sowie für den BZV „gemeinsam-preis“ und für die Bürger*innen des Jahres der Stadt Braunschweig 2021.</p> <p><u>Projektname:</u> Buch: Hörst du, wie es regnet im Bild?</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Es soll ein Fachbuch zu dem inklusiven Kulturprojekt zur Teilhabe für und mit Menschen mit geistiger Behinderung am Herzog Anton Ulrich-Museum entstehen. Das Projekt läuft seit 01.01.2017 regelmäßig mit wechselnden Teilnehmern und wurde 2020 durch die Stadt Braunschweig gefördert. Zu dem Thema gibt es derzeit keine vergleichbaren Fachpublikationen. Anhand von 13 Geschichten wird exemplarisch für den Kulturraum Museum - bisher deutschlandweit einmalig am Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig - ein niedrigschwelliger, partizipativ gestalteter Teilhabe-Prozess mit Menschen mit geistiger Behinderung vorgestellt. Das Buch richtet sich an Lehrende verschiedener Schulen und Fachhochschulen, Fachkräfte in Behinderteneinrichtungen, Studierende mit sozial- oder heilpädagogischem oder künstlerischem Schwerpunkt, Angehörige und Museumsmitarbeiter.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem Buch entsteht eine einmalige Dokumentation, die es Fachpublikum und interessierten Laien ermöglicht von den Erfahrungen des Teams um Regina Schulz in diesem bundesweit einmaligen Projekt zu partizipieren. Die Förderung wird in der beantragten Höhe befürwortet.</p>	11.000 €	3.500 € 2.800 €	32 % 25 %	3.500	32 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
3	Sarai Meyron	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die in Braunschweig lebende Künstlerin hat an der Neri Bloomfield Hochschule für Gestaltung, der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und der HBK in Braunschweig Freie Kunst studiert. 2017 bekam sie den Willi Münzenberg Forum Preis in der Filmkategorie. Der Film wurde 2021 beim Internationalen Filmfest in Braunschweig aufgeführt.</p> <p><u>Projektname:</u> Art Life Buchprojekt (AT)</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Art Life ist ein reichhaltiges und hybrides Kunstbuch, ein Zusammenspiel in Ton, Text und Bild, das einen Eindruck in das Leben einer jungen, jüdischen Künstlerin in Deutschland gibt. Es ist ein persönliches Werk, eine relevante Reflexion über eine neue Generation junger, aus Israel stammender Menschen, die sich für ein Leben hier in Deutschland entscheiden und weder religiös noch zionistisch, sondern kulturell jüdisch sind. Ziel der Künstlerin ist, dieses Phänomens künstlerisch darzustellen. Sie möchte Menschen verschiedener Hintergründe Einblicke geben, wie es ist Angehörige der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland zu sein, um damit auch auf aktuelle Tendenzen von Antisemitismus und Diskriminierung aufmerksam machen. Das Buch wird bei Spector Books Leipzig verlegt und soll im Buchhandel verkauft werden. Zusätzlich wird es auf der geplanten Ausstellung in DIE H_LLE präsentiert.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Bei diesem Kunst-Buch handelt es sich um ein Zeichen gegen wiederaufkeimenden Antisemitismus und Phänomene der Diskriminierung im Alltagsgeschehen. Die Förderung wird in der beantragten Höhe erfolgen.</p>	18.005 €	4.000 € 1.535 €	22 % 9 %	4.000 €	22 %
Kulturelle Projekte							
4	Knud Balandis	<p><u>Antragsteller*in:</u> BBK Braunschweig-Mitglied Knud Balandis beschäftigt sich neben seiner Tätigkeit als Grafiker u. a. mit Fotografie, Malerei und gesanglichen Performances.</p> <p><u>Projektname:</u> OPENSTAGE – Begegnen, Performen, Beifall spenden</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Künstler möchte ein niedrigschwelliges Angebot schaffen, um unerfahrenen Künstler*innen, die Möglichkeit zu geben, erste Bühnenerfahrung zu sammeln sowie den Raum für Experimentieren und neue Performances auszuprobieren. In der offenen Atelier- und Werkstattsituation in der sanierten ehemaligen Schlachtereie im Königsstieg 10 soll es vierteljährlich die Möglichkeit geben, vor Publikum aufzutreten und sich auszuprobieren. Dadurch entsteht die Möglichkeit zum Austausch zwischen verschiedenen Kunstformen und des voneinander Lernens. Der Antragssteller stellt dafür kostenlos Instrumente, Verstärkerequipment, Mikros, Raum und Verpflegung zur Verfügung.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Knud Balandis bietet hier einen geschützten aber niedrigschwelligen Raum für Nachwuchskünstler*innen für Erprobung und Austausch. Damit kann das Angebot als wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung in Braunschweig betrachtet werden. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	2.000 €	1.000 € 500 €	50 % 25 %	2.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
5	Erzählwerkstatt Braunschweig e. V.	<u>Antragsteller*in:</u> Ziel des Vereins ist es, Erzählkultur als Kunstform zu fördern.	19.468 €	2.800 € 6.450 €	14 % 33 %	2.800 €	14 %
		<u>Projektname:</u> Erzählkunst für ALLE – 4. Braunschweiger Erzählfestival					
		<u>Projektbeschreibung:</u> In der Zeit vom 17. bis zum 20. März 2022 organisiert der Verein das 4. Braunschweiger Erzählfestival mit dem Titel „Erzählkunst für ALLE“ im KULT –Theater. An vier Tagen wird in unterschiedlichen Formaten das noch relativ junge Genre „Erzählkunst“ präsentiert. Es werden Erzählkünstler*innen auftreten. Zudem bekommen junge Menschen die Möglichkeit, ihre eigenen Geschichten im Rahmen der Jugenderzählbühne öffentlich zu präsentieren. Geplant sind eine „Lange Nacht der Geschichten“ und eine interaktive Trommel-Erzählreise. Dabei möchte der Verein insbesondere Strukturen bereitstellen, die Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilnahme ermöglichen. Im September und November 2022 sind weitere Events unter dem Motto „Erzählkunst vor Ort“ in dezentraler Lage Braunschweigs geplant. Der Verein möchte mit seinem Vorhaben hochprofessionelle Erzählkünstler*innen nach Braunschweig holen und damit die regionale Kulturszene bereichern. Gleichzeitig soll ein niedrigschwelliger und an Inklusion orientierter Zugang zu Kulturevents ermöglicht werden.					
6	Interkulturelles Forum e. V.	<u>Entscheidung:</u> Durch die im Festival erlebbare qualitativ hochwertige Erzählkunst wird die Erzählkultur in der Region weiter verankert. Es handelt sich um ein Projekt, das einen attraktiven und kreativen Gegenpol zur Schnelllebigkeit der digitalen Gesellschaft anbietet. Die Förderung wird in der beantragten Höhe erfolgen.	10.350 €	3.000 € 2.000 €	29 % 19 %	3.000 €	29 %
		<u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Braunschweig engagiert sich für ein friedliches Miteinander der Braunschweiger einer Stadtgesellschaft, in der zahlreiche Kulturen aufeinandertreffen.					
		<u>Projektname:</u> 60 Jahre Migration und Zusammenleben in Deutschland					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein plant anlässlich des 60. Jahrestages der Anwerbung von sogenannten Gastarbeiter*innen aus der Türkei eine kulturelle Veranstaltungsreihe im Haus der Kulturen und im Kulturzentrum Brunsviga unter dem Motto „Vom Gastarbeiter zum Bürger“. Am 19. Juni 2022 finden Konzerte zweier Gruppen, "Grup Moğollar" und "Leylifer", statt. Darüber hinaus werden Lesungen und eine Bücherbörse veranstaltet. Die Veranstaltungen werden deutsch- und türkischsprachig durchgeführt. Für die Fachtagung am 20. Oktober 2022 im Kulturzentrum Brunsviga werden türkisch-stämmige Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Dichter*innen und Referent*innen eingeladen, die inzwischen überwiegend in Deutschland heimisch sind. So konnten bereits Prof. Gazi Caglar und der Journalist Ali Carman für die Teilnahme gewonnen werden.					
		<u>Entscheidung:</u> Veranstaltungen wie diese tragen zum gemeinsamen Leben und Lernen, Informations- und Interkulturellem Austausch bei und sind ein wichtiger Baustein zur erfolgreichen Integration. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
7	Kunstrauschen e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Braunschweiger Verein wurde als soziokulturelle Aktionsgemeinschaft mit dem Zweck gegründet, die Kunst und Kultur in Braunschweig und Region zu fördern. Den Vorstand bilden Timo Rödiger, Art-Director bei der Werbeagentur Gingco Communication GmbH & Co.KG, und die Sozialpädagogin Bettina von Essen. Weitere Gründungsmitglieder sind Sebastian Schollmeyer (Kommunikationsdesigner und Fotograf), Paul Briesemeiser (Braumeister, Gesellschafter Haifischbar), Stefan Zeuke (Galerie einRaum 5-7, Lebenshilfe, Stadtfinder) und Jens Richwien (Key-Account-Manager Radio38).</p> <p><u>Projektname:</u> Kulturstreifzug Braunschweig</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Timo Rödiger hatte die Idee zu den IDENTICONS 2014. Seitdem wurden sie bei mehreren Ausstellungen gezeigt und auf der Webseite www.identicons.de veröffentlicht. IDENTICONS sind männliche und weibliche Gendersymbole, wie sie u. a. in biologischen Zusammenhängen verwendet werden. Durch minimale grafische Ergänzungen bzw. Reduktionen werden damit bekannten Persönlichkeiten (Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Erfinder*innen) dargestellt. So werden durch Hinzufügen von markanten Kennzeichen die Persönlichkeiten dargestellt, wie zum Beispiel Charlie Chaplin mit Hut und Schnauzer. Beim sogenannten Kulturstreifzug werden vom 06. bis 26. Mai 2022 IDENTICONS auf Litfaßsäulen in der Innenstadt plakatiert. Dabei werden auch IDENTICONS mit Persönlichkeiten aus der Region dargestellt, wie z. B. Heinrich der Löwe, Agnes Pockels, Carl-Friedrich Gauß, Till Eulenspiegel und Weitere. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen QR Code für einen Audio-Guide, Routenübersicht und Routenbeschreibung zur nächsten Litfaßsäule. So soll ein Rundweg durch Braunschweig bestehend aus 10 Säulen mit je 3 IDENTICONS entstehen. Ziel ist es dabei, Bildende Kunst im öffentlichen Raum plakativ und prägnant zu präsentieren.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Verein Kunstrauschen e. V. bietet mit seinem Projekt eine niedrigschwellige Möglichkeit, insbesondere in Pandemiezeiten Kunst zu erleben und zusätzliche Informationen zu bekannten Persönlichkeiten zu gewinnen. Besonders hervorzuheben ist der Braunschweig-Bezug durch die Darstellung von Persönlichkeiten aus Braunschweig und der Region. Verbunden mit dem Internetauftritt ist das Projekt geeignet, auch jüngere Generationen anzusprechen. Da durch den kostenfreien Zugang keine Einnahmen erzielt werden können, erfordert das Projekt eine entsprechende Förderung in der beantragten Höhe. Die hohen Projektkosten ergeben sich insbesondere aus den Umsetzungskosten (Standortmiete, Druck). Die einmalige Förderung in der beantragten Höhe erfolgt, um die Gelegenheit für eine inhaltlich-informative Projektumsetzung zu geben, die entsprechend im Nachgang gemeinsam mit der Verwaltung evaluiert wird.</p>	23.750 €	5.000 € 1.250 €	21 % 5 %	5.000 €	21 %
8	Förderverein Schulgarten Dowesee e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein fördert den Schul- und Bürgergarten am Dowesee und unterstützt die Biologiestation. Die Anlage am Dowesee zählt zu Braunschweigs beliebtesten Naherholungsgebieten mit ganz besonderen Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten. Neben Freilandunterricht für Schüler*innen und Fortbildungskurse für Lehrer*innen werden auch regelmäßig Veranstaltungen im Naherholungsgebiet organisiert.</p> <p><u>Projektname:</u> Sonntagskultur am Dowesee</p>	4.600 €	2.000 € 2.600 €	43 % 57 %	2.000 €	43%

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<p><u>Projektbeschreibung:</u> 2022 feiert der Verein sein 30-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wird eine Serie von vier kulturellen Sonntagsveranstaltungen mit Lesungen und Musik geplant. Es werden regionale Künstler*innen eingeladen. Das frei zugängliche Angebot für alle Bürger*innen wird ohne Eintrittsgelder durchgeführt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das vielfältige Projekt dient der Unterstützung der regionalen Künstler*innen-Szene. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Aufwandsentschädigungen an alle Auftretenden gezahlt werden. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>					
9	Andreas Jäger	<p><u>Antragsteller*in:</u> Andreas Jäger ist Braunschweiger Schauspieler, Fachbereichsleiter „Darstellendes Spiel / Theaterpraxis“ an der New Yorker Musischen Akademie Braunschweig, Moderator und Sprecher für Werbe- und Industriefilme, Kulturchef bei Radio38</p> <p><u>Projektname:</u> Poesie am Portikus</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> 2021 hat Andreas Jäger das Projekt schon einmal mit den Corona-Hilfen des Landes und Eigenmitteln realisiert. 2022 soll das Projekt wieder den südlichsten Bereich des Braunschweiger Bürgerparks ins Bewusstsein und Interesse der Braunschweiger*innen bringen. Das Gelände ist barrierefrei zu erreichen, der Eintritt soll frei sein. Ziel ist es, dass sich Ort, Texte und Musik zu einem Gesamtkunsterlebnis verbinden. Dazu wird vor der klassischen Kulisse des Portikus gelesen und musiziert. Geplant sind zehn Veranstaltungen im Sommer. Die Musiker*innen werden entsprechend vergütet.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Portikus als attraktiver und abwechslungsreicher Ort hat das Potential, das geplante Projekt zu einem besonderen Erlebnis für Zuschauende und Mitwirkende zu machen. Andreas Jäger bietet hier ein auf künstlerisch hohem Niveau, aber niedrigschwellig zu erreichendes kulturelles Programm an. Es soll in der beantragten Höhe gefördert werden.</p>	17.435 €	5.000 € 1.585 €	38 % 9 %	5.000 €	38 %
10	Simone Weiss	<p><u>Antragsteller*in:</u> Simone Weiss ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet im Rahmen der TimeSlips-Methode mit an Demenz erkrankten Menschen.</p> <p><u>Projektname:</u> TimeSlips und Biografiearbeit</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Simone Weiss führt das Projekt im Herzog Anton Ulrich-Museum durch und bietet hier mit Hilfe der TimeSlips-Methode Menschen mit einer Demenzerkrankung einen Zugang zu Kunst und Kultur. Das TimeSlips-Konzept, das aus den USA kommt, sieht vor, dass eine Gruppe von demenzkranken Menschen Fragen zu einem Bild beantwortet, dabei darf frei assoziiert werden. Mit Hilfe der Antworten, die wortwörtlich aufgeschrieben werden, wird dann eine Geschichte entwickelt, die den Teilnehmer*innen später noch einmal vorgelesen wird. Nach dem Ende der eigentlichen TimeSlips-Sitzung werden biografische Themen, die beim freien Assoziieren berührt worden sind, im Rahmen eines „Erzählcafés“ weiterbearbeitet.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt eröffnet Menschen mit einer Demenzerkrankung, die sonst erschwert Zugang zu Kunst und Kultur finden, die Möglichkeit zu kultureller Teilhabe und leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Inklusion. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Projektdurchführung wird erneut auch auf Eigenmittel verzichtet.</p>	6.967 €	2.507 € 0 €	36 % 0 %	2.507 €	36 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Bildende Kunst							
11	Philipp Zimmermann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Phillip Zimmermann studiert seit 2018 Kunst- und Medienwissenschaft an der HBK Braunschweig. Das Projekt ist sein erstes Kunstprojekt im öffentlichen Raum</p> <p><u>Projektname:</u> Das autonom pöbelnde Auto</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Nachwuchskünstler Philipp Zimmermann möchte mit seinem Projekt das positive Bild des Autos als dem „Lieblingskind der Deutschen“ konterkarieren. Das Auto, das durch Design, Werbung und Künstliche Intelligenz eine Art „Persönlichkeit“ entwickelt zu haben scheint, soll dadurch neue „Charakterzüge“ bekommen bzw. in seiner Rolle für Nutzer*innen und Gesellschaft hinterfragt werden. Dazu wird ein Auto in der Fußgängerzone der Stadt platziert (Eine Erlaubnis der Stadt Braunschweig liegt vor.) und mit einer Kamera ausgestattet. Das Auto soll Passanten ansprechen und mit teilweise provokanten Aussagen irritieren. Dabei ignoriert das Auto die Robotergesetze von Asimov (Science-Fiction Autor), nach denen ein Roboter kein menschliches Wesen verletzen darf, den Befehlen der Menschen gehorchen und die menschliche Existenz beschützen soll. Dieses Auto aber versucht jeden Menschen möglichst mit Statements zu provozieren, zu verunsichern und so „Schaden“ zuzufügen. Die Passanten werden Teil des Werkes und treten in eine Dreiecksbeziehung zwischen Maschine, Umwelt und sich selbst. Die Veränderung der Gesellschaft und die eigene menschliche Position in ihr sind Fragen, die das autonom kommunizierende Auto aufwerfen soll. Das Projekt „das autonom pöbelnde Auto“ nutzt eine hochauflösende Kamera und einen leistungsstarken PC zur Erkennung der Menschen. Es konstruiert „Beleidigungen“ aus verschiedenen Satzteilen und spricht diese als Computerstimme über Text-to-Speech laut aus.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt ist sowohl experimentell als auch innovativ und verbindet moderne Technik mit altbekannten Gegenständen (Auto). Die Förderung ist in erster Linie als Nachwuchsförderung zu sehen und gibt dem Künstler die Möglichkeit seine Arbeit zu zeigen und Erfahrungen zu sammeln, da er die ganze Zeit vor Ort sein wird. Herr Zimmermann hat das Projekt stetig vorangetrieben und weiterentwickelt und soll nun die Möglichkeit bekommen, es der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	1.999 €	999 € 1.000 €	50 % 50 %	999 €	50 %
12	Sarai Meyron Rita Guimarães	<p><u>Antragsteller*in:</u> Sarai Meyron ist eine aus Israel stammende in Braunschweig lebende Künstlerin und HBK Absolventin. Rita Guimarães stammt ursprünglich aus Portugal und hat ebenfalls an der HBK studiert.</p> <p><u>Projektname:</u> Ausstellung „Two Shades of Red“ (AT)</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die als Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Kunstverein DIE H_LLE e. V. und den beiden Nachwuchskünstlerinnen Rita Guimarães und Sarai Meyron geplante Ausstellung Two Shades of Red (AT) behandelt auf vielschichtige Weise die Themen Einwanderung und Identität. Gezeigt werden je drei Werke von beiden Künstlerinnen mit biografischen Hintergründen, die in einen Bezug miteinander kommen.</p> <p>1. Videoinstallationen - feministische, generationsübergreifende Blicke auf ihre Mütter und Großmütter</p>	9.110 €	1.000 € 920 €	11 % 10 %	1.000 €	11 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
		<p>2. Buchprojekte – „<i>Art Life Buchprojekt</i>“, ein multimediales Kunstbuch über die Aspekte des Jüdischseins und Ausländerdaseins in Deutschland und „<i>Das Wörterbuch der unübersetzbaren Wörter aus Deutschland</i>“</p> <p>3. Politische Kollektivprojekte: <i>Zukünftiges Denkmal für die geduldeten Afghanen in Berlin</i> (Pflanzung von roten Tulpen entsprechend der afghanischen Nationalsymbolik) und <i>Bricking Through</i>, ein künstlerisch kollektives soziales Website-Projekt</p> <p>Begleitet wird die Ausstellung von einem Workshop des Vereins Refugium e. V. zu Lebenssituation und Bleiberecht von Menschen mit Fluchterfahrung sowie von den Künstlerinnen organisierte Führungen und einer Finissage</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit ihrer Ausstellung leisten die beiden Künstlerinnen einen wichtigen Beitrag zur Ermöglichung des benachteiligungsfreien Diskurses. Die Förderung wird in der beantragten Höhe gewährt.</p>					
13	Hye-Hyun Kim	<p><u>Antragsteller*in:</u> HBK Studentin aus Braunschweig, stammt aus Südkorea, hat dort eine Photography & New Media Ausbildung gemacht.</p> <p><u>Projektname:</u> Künstlerische Intervention im öffentlichen Raum</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Idee zu dem reflektierenden Tisch entsprang einem Zufall. Der Künstlerin wurde ein Teil aus einem anderen Projekt <i>Lächeln</i>, welches auf der Straße ausgestellt war, von dort gestohlen. Zufällig entdeckte sie das gestohlene Teil bei einer Bekannten, deren Mitbewohner daraus ein Tischchen gebaut hatte. Er dachte, es wäre Sperrmüll, fand es aber zu schön zum Wegwerfen.</p> <p>Daraufhin beschäftigte die Künstlerin sich mit der Frage, was Kunst reflektieren kann. In Ihrem Projekt möchte sie einen selbst designten Tisch als Vermittlungsform gestalten. Sie verwendet dafür Teile aus einem Projekt, dass 2021 gefördert wurde und das koreanische Wort für „Lächeln“ darstellte. Der Tisch soll am 18.05.2022 für einen Tag im Westpark auf dem Madamenweg präsentiert werden. Sie möchte darauf verschiedene Objekte und Skulpturen platzieren, die in künstlerische Form Erfahrungen ihres Lebens widerspiegeln. Die Flächen und Gegenstände auf dem Tisch reflektieren und spiegeln zurück. Als weitere Ebene möchte sie ein E-Mail-Interview mit einem Künstler führen, der mit Fotos auf ihre Fragen antworten soll. So soll dieser Künstler wiederum ihre Kunst reflektieren. Das Interview wird analog als Flyer mit dem Tisch veröffentlicht. Die Künstlerin wird bei der Präsentation anwesend sein und entsprechend mit den Betrachtenden ins Gespräch kommen können.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt vereint Aspekte der Bildenden Kunst mit performativen Elementen, dadurch das die Künstlerin beim Aufbau des Tisches und den gesamten Tag der Präsentation anwesend ist. Kunst wird so der Allgemeinheit und den zufällig Passierende zugänglich gemacht, wodurch sie einen partizipativen Charakter erhält. Das Projekt soll in der beantragten Höhe gefördert werden.</p>	1.000 €	500 € 500 €	50 % 50 %	500 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
14	Benedikt Flückiger (Drogerie)	<u>Antragsteller*in:</u> Benedikt Flückiger hat an der HBK Braunschweig Freie Kunst studiert und ist Gründer und Leiter des Atelier- und Projektraumes „Drogerie Braunschweig“ in der Berliner Straße.	3.710 €	1.855 € 1.810 €	50 % 49 %	1.855 €	50 %
		<u>Projektname:</u> Open Doors 2022					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Bedingt durch die Corona Pandemie wurde die angestrebte Entwicklung der „Drogerie Braunschweig“ zur Galerie und als Atelier unterbrochen. Mit dem Open Doors 2022 streben die Betreiber*innen die Wiederbelebung des Ortes für die Braunschweiger Kulturlandschaft an. Geplant ist ein Wochenende der offenen Tür. Die Betreiber*innen möchten den Besucher*innen den Produktionsprozess der eigenen Arbeit zeigen und gleichzeitig den Raum für zwei externe Künstler*innen zur Verfügung stellen. Anita Bajic studiert an der HBK mit den Schwerpunkten Video und Fotografie. Timo-Dominik Matuschke ist freischaffender Künstler aus Brandenburg und beschäftigt sich Klangkunst und Fotografie. Sie wurden in einem 6-wöchigem Bewerbungsprozess ausgewählt.					
		<u>Entscheidung:</u> Die Corona Pandemie führte dazu, dass die Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler*innen stark eingeschränkt worden sind. Das Projekt bietet die Möglichkeit die Arbeit des Projektraumes „Drogerie Braunschweig“ in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Zudem wird Nachwuchskünstler*innen die Möglichkeit zur Präsentation ihres künstlerischen Schaffens gegeben. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.					
15	Clara Brinkmann.	<u>Antragsteller*in:</u> Clara Brinkmann studierte an der HBK Braunschweig Freie Kunst.	5.400 €	2.430 € 540 €	45 % 10 %	2.430 €	45 %
		<u>Projektname:</u> Garten 7 2022					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Der Garten Nr. 7 im KGV Okerwiese im Bürgerpark grenzt direkt an den stark frequentierten Werkstättenweg, der zur Okercabana und zu einem Sportplatz führt. Auf einer exponierten 7 x 7 m großen Wiesenfläche der Parzelle soll zeitgenössische Kunst von Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen der HBK Braunschweig ausgestellt werden. Die Auswahl findet über ein offenes Ausschreibungsverfahren statt. Für 2022 werden im Zeitraum März bis Oktober vier Künstlerinnen und Künstler jeweils zwei Monate ein Objekt präsentieren. Das Konzept sieht eine zufällige Begegnung von Menschen und Kunst vor. Dabei soll das Kleingartenleben möglichst nicht gestört werden. Dies wird sichergestellt, indem die Kunst vom Werkstättenweg aus nur durch eine Art Fernrohr sichtbar sein wird, das sich in der Begrenzungshecke befindet. Für die Öffentlichkeit wird auf die Präsentation über ein Schild auf der Parzelle und einen überdimensionalen Gartenzwerg hingewiesen. Die Zustimmung zum Projekt durch den Vorstand des Kleingartenvereins liegt vor. Das Projekt wurde bereits 2021 durchgeführt. Der aktuelle Antrag bildet eine Fortsetzung, da andere Künstler*innen und Werke ausgestellt werden.					
		<u>Entscheidung:</u> Durch das Projekt erhalten Passant*innen und Gartenfreund*innen niedrigschwelligen Zugang zu zeitgenössischer Kunst. Aufgrund der Art der Umsetzung wird Aufmerksamkeit auf die künstlerischen Werke gelenkt und Menschen können miteinander ins Gespräch gebracht werden. Das Projekt wird auch aufgrund der erfolgreichen Durchführung im letzten Jahr in der beantragten Höhe gefördert.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Musik							
16	Peter M. Glantz	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Braunschweiger Peter M. Glantz ist Musiker, Komponist und Produzent und hat an verschiedenen Filmproduktionen, Theatern (Staatstheater Braunschweig) sowie Independent-Theater und Tanzproduktionen (Kunas Modernuns, Lebenshilfe, ambet) mitgewirkt.</p> <p><u>Projektname:</u> 7. Indie und Electronic FESTIV Braunschweig</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das FESTIV wurde erstmals 2012 veranstaltet und bereits durch die Stadt Braunschweig gefördert. Es versteht sich als Vermittler zwischen den verschiedenen Strömungen elektronischer, Indie- und verwandter Musik und möchte Parallelen und Unterschiede für das Publikum erlebbar machen. Dem Veranstalter ist es wichtig, den richtigen Rahmen zu schaffen und hybrid arbeitende Künstler*innen zu verpflichten, die verschiedene Einflüsse in ihrer Musik nicht nur zuzulassen, sondern das Spannungsfeld zwischen den unterschiedlichen Genres zu suchen. Für dieses FESTIV liegt der Schwerpunkt im deutschsprachigen Gesang. Es sollen Künstler*innen verpflichtet werden, die überregional bekannt sind u. a. das Berliner Avantgarde-Pop Duo „AB Syndrom“, die regionale Band „Testsieger“ sowie die ehemalige HBK-Studentin „cylix“.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die bisherige alleinige Finanzierung aus Spenden wird aufgrund der höheren Gagen nicht möglich sein. Das FESTIV dient dem kulturellen Austausch und erweitert das Braunschweiger Kulturangebot. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	8.500 €	3.000 € 1.500 €	35 % 18 %	3.000 €	35 %
17	Bernfried Prüve Jazzensemble Hyperjazz	<p><u>Antragsteller*in:</u> Bernfried E.G. Prüve hat Schulmusik, Komposition und Musiktheorie an der Hochschule der Künste Berlin und Hochschule für Musik Freiburg studiert. Der Braunschweiger Künstler arbeitet als Dozent für Klavier und Komposition an der Musischen Akademie Braunschweig. Für sein Schaffen, das von Kammer- und Orchestermusik, über Oper und Ballett bis hin zur elektronischen Musik reicht, erhielt Prüve nationale und internationale Stipendien und Auszeichnungen.</p> <p><u>Projektname:</u> Hommage á Otto Wolters – Gedenkkonzerte</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Otto Wolters, ein über die Grenzen Braunschweigs bekannter Jazz-Pianist und Lehrer an der Musikhochschule Hannover und der Städtischen Musikschule Braunschweig, verstarb im April 2020. Als Hommage plant das Ensemble Hyperjazz zwei Konzerte in Braunschweig. Das Ensemble besteht aus bekannten Musikern wie Alexander Hartmann (Saxofon), Sebastian König (Schlagzeug), Bernfried Prüve (Klavier) und Stefan Bolte (Kontrabass).</p> <p><u>Entscheidung:</u> Otto Wolters hat Braunschweig als Kulturort für Jazz- Musik über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht. Dem Wirken des einflussreichen Jazzpianisten soll mit diesem Konzert gewürdigt werden. Durch die beteiligten erfahrenen Musiker ist eine hohe künstlerische Qualität gewährleistet. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert werden.</p>	5.250 €	1.500 € 2.000 €	29 % 33 %	1.500 €	29 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
18	Bernfried Pröve Orchester ohne Grenzen	<p><u>Antragsteller*in:</u> Siehe Nr. 17</p> <p><u>Projektname:</u> Neue Horizonte – New Horizons – Die Braunschweiger Konzertreihe <u>Projektbeschreibung:</u> Im Orchester ohne Grenzen, welches der Dirigent Bernfried E. G. Pröve leitet, musizieren Musiker*innen aus zehn Nationen zusammen, die eine Leitidee gemeinsam verbindet: Respekt, Wertschätzung und authentische Darbietung der Kultur und Musik der jeweils anderen Nation. Für das Jahr 2022 sind vier Konzerte im KufA Haus mit Musik aus Spanien, Portugal, Deutschland und Polen geplant.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Konzertreihe beinhaltet abwechslungsreiches Musikprogramm, das geeignet ist, Besucher*innen Kultur und musikalische Traditionen anderer Länder zu vermitteln. Da das Projekt musikalische Vielfalt und Unterhaltungswert erwarten lässt, erfolgt die Förderung in der beantragten Höhe.</p>	6.000 €	2.000 € 1.500 €	33 % 29 %	2.000 €	33 %
19	Braunschweigische Musikgesellschaft e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Braunschweigische Musikgesellschaft veranstaltet regelmäßig Konzerte und widmet sich dabei der Kammermusik, der zeitgenössischen Musik sowie alter Musik auf Originalinstrumenten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Nachwuchsförderung. Zukünftig sollen verstärkt Konzepte der Musik- und Kulturvermittlung entwickelt werden.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahresprogramm 2022 <u>Projektbeschreibung:</u> Es sind 3 Konzerte geplant Junge Virtuosen – jungen, professionelle Musiker*innen bietet der Verein ein Podium zur Präsentation ihres Könnens in der Dornse im Altstadtrathaus. Franzische Vielharmonie – Konzert des Schul- und Jugendorchesters in der St. Pauli-Kirche Nikolaus Konzert – Barockmusik und Texte zum Advent St. Nicolai-Kirche, Ensemble FARE MUSICA</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Braunschweigische Musikgesellschaft engagiert sich seit über sieben Jahren in der musikalischen Nachwuchsförderung. Das diesjährige Programm setzt dieses Engagement fort. Die Förderung wird in der beantragten Höhe erfolgen.</p>	15.055 €	3.500 € 3.565 €	23 % 24%	3.500 €	23 %
20	BraWo Marathi Mandal e. V	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein mit Sitz in Braunschweig wurde 2020 mit dem Ziel gegründet, den indischen Bundesstaat Marathi mit seiner Hauptstadt Mumbai bekannt zu machen und den Dialog zwischen Marathi sprechenden Menschen aus Indien und Deutschen zu fördern. Er unterstützt in die Region zugezogene Menschen aus Indien und bietet Hilfestellungen bei der Integration. Der Verein hat ca. 100 Mitglieder und konzipiert u. a. ein kulturelles Jahresprogramm.</p> <p><u>Projektname:</u> Indische klassische Musik 2022 <u>Projektbeschreibung:</u> Das Projektziel ist die indische klassische Musik in der Region bekannt zu machen und zu fördern. In diesem Jahr soll es eine Aufführung der klassischen indischen Tanz-Art „Kathak“ geben sowie eine Werkstattführung für interessierte Besucher*innen. Dafür wird die indische Tanz Gurvi Tejaswini Sathe aus Pune (Indien) eingeladen. Die Tanzveranstaltung findet im KufA Haus statt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Diese Art von interkulturellen Konzerten und Tanzaufführungen sind in Braunschweig unterrepräsentiert. Es trägt zur Vielfältigkeit des kulturellen Angebotes der Stadt Braunschweig bei und dient dem Dialog der unterschiedlichen Kulturen der Bevölkerung. Die erfolgreiche Projektdurchführung im vergangenen Jahr im Roten Saal spricht für eine erneute Förderung. Die Förderung wird in der beantragten Höhe erfolgen.</p>	1.900 €	950 € 950 €	50 % 50 %	950 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
21	Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Musik- u. Spielmannszüge e.V.	<u>Antragsteller*in:</u> Der Arbeitsgemeinschaft gehören insgesamt sieben Musikzüge der Stadt Braunschweig an. <u>Projektname:</u> Jahrespauschalzuwendung 2022 <u>Projektbeschreibung:</u> Die Gelder dienen zur Unterstützung der musikalischen Ausbildung, Beschaffung von Notenmaterial, Instandhaltung der Instrumente und für Nachwuchsarbeit/-gewinnung. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich in der Vergangenheit durch ihre Arbeit bewährt. <u>Entscheidung:</u> Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Traditionspflege und zur Nachwuchsförderung. Die Zuwendung wird in der beantragten Höhe gewährt.	15.394 €	3.000 € 12.394 €	19 % 81 %	3.000 €	19 %
Chorleiterförderung							
23	Kurt Heims Chorgemeinschaft Stöckheim von 1866		3.200 €	200 €	6 %	200 €	6 %
24	MGV Condordia Wenden		3.000 €	170 €	6 %	170 €	6 %
25	Musikzug Leiffelde		2.500 €	170 €	7 %	170 €	7%
26	Venti Voci Kammerchor Braunschweig		4.800 €	170 €	4 %	170 €	4 %
27	MGV „Gemütlichkeit“ THUNE e. V.		2.200 €	170 €	8 %	170 €	8 %
Folgende Anträge werden aus formalen Gründen abgelehnt (z. B. Antragstellung nach Fristende, fehlende Antragsberechtigung, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)							
	Krystof Zgraja	<u>Projektname:</u> Komposition von taktloser Musik für den online, offline oder hybriden Einsatz bei Unterricht oder Aufführungen <u>Begründung:</u> Antragsteller konnte förderungsrelevante Rückfragen zum Projekt nicht beantworten und kein abschließendes Konzept vorlegen. Insbesondere war der KFP auch nach mehrfachen Beratungsterminen nicht ausgeglichen vorgelegt worden.	5.000 €	2.500 € ?	50 % ?		

Übersicht der Gewährungen von Projektförderung bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2022 - Theater

Anlage 2

Die Anträge wurden vom Auswahlgremium für Theaterprojekte beraten. Die Förderungen entsprechen den Empfehlungen des Auswahlgremiums und werden im Folgenden vorgelegt

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
1	Verein zur Förderung des Schultheaters im ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig e.V.	<u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein, der von Matthias Geginat geleitet wird, organisiert die Schultheaterwoche. Es handelt sich um das bundesweit älteste Schultheaterfestival.	7.500 €	3.500 €	47 %	3.500 €	47 %
		<u>Projektname:</u> 52. Braunschweiger Schultheaterwoche					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein zur Förderung des Schultheaters führt traditionell die Braunschweiger Schultheaterwoche durch, die vom 21. Juni 2022 bis 24. Juni 2022 stattfindet. Neben den Inszenierungen an den Aufführungsorten Kleines Haus, Lokpark, Gemeinschaftshaus Brunsviga und LOT-Theater werden verschiedene Workshops angeboten. In der Vorbereitungsphase der Schultheaterwoche werden die Theatergruppen von ehrenamtlichen Fachkräften besucht und beraten.					
		<u>Entscheidung:</u> Die Schultheaterwoche hat große Bedeutung für die schulische kulturelle Bildung im Bereich der Darstellenden Künste und ist eine wichtige Ergänzung zur Theaterlandschaft in Braunschweig und der Region. Die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit zur Aufführung der eigenen Arbeiten vor schulfremdem Publikum und zum Austausch mit anderen Teilnehmer*innen. Den Lehrkräften wird ein künstlerisch-pädagogischer Austausch, auch über die verschiedenen Schulformen hinweg, ermöglicht. Damit trägt die Schultheaterwoche beispielhaft zur Verbesserung der regionalen Vernetzung im Bereich der Kunst und Kultur bei und leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Bedingt durch die Kostensteigerungen für Druck- und Werbematerial, technisches Personal und Spielstätten-Miete sowie zusätzlicher Personal- und Sicherheitskosten aufgrund der Corona-Pandemie reichen die bisherigen Zuwendungen durch Stadt und Land nicht mehr aus. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
2	Kunas Modernus e. V.	<u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein wurde 1999 gegründet, Repräsentantin ist die Schauspieler:in Gerda Brodmann-Raudonikis. Ziel sind die Inszenierungen unterschiedlichster Tanztheaterstücke, deren Handlung und Thematik vom Verein selbst entwickelt werden.	19.100 €	3.500 €	18 %	3500 €	18%
		<u>Projektname:</u> NEULAND					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Das neue Tanztheaterstück behandelt die aktuelle schnelllebige Zeit mit großen Werteverchiebungen und -verwerfungen und macht deutlich, wie wichtig es ist, sich seinen inneren Kompass zu bewahren. Bedingt durch die Globalisierung gelangen auch fernste Probleme bis in das kleine Dorf, in dem die Geschichte spielt. Hier lebt in einer behüteten Umgebung ein Geschwisterpaar mit seiner Vogelschar. Doch auch dieses Paradies bekommt Risse, die Vögel zieht es hinaus in die Welt und betreten das NEULAND, in dem sie auf neue Herausforderungen reagieren müssen. Für das Tanztheater arbeitet ein erfahrenes Team von Choreographen, Komponisten, Musikern, Schauspielern usw. mit Laien zusammen. Ästhetisch vielversprechend ist die eigens für das Projekt komponierte Live-Musik.					
3	Fabian Cohn YET Company	<u>Entscheidung:</u> Der Verein entwickelt kontinuierlich Tanzstücke mit hoher künstlerischer Qualität von Produktion und Präsentation. Das Thema Globalisierung ist aktuell und es bietet einen Austausch der Kulturen in einer multinationalen Stadtgesellschaft. Hervorzuheben ist der partizipative Charakter des Projektes. Durch die Wahl der Aufführungsorte wie Kirchen in Braunschweig und Wolfenbüttel wird lokale Anbindung, Offenheit und Anschlussfähigkeit auch für ein tanzfernes Publikum erreicht. Das Projekt wird daher in beantragter Höhe gefördert.	67.540 €	5.000 €	7 %	5.000 €	7%
		<u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die YET Company wurde im Januar 2010 durch die Choreographin und Tänzerin Dominika Cohn und den Choreographen und Mimen Fabian Cohn gegründet. Das Ensemble bewegt sich an der Schnittstelle von Tanz, Mime und Bewegungstheater.					
		<u>Projektname:</u> Fadenspiele					
		<u>Projektbeschreibung:</u> „Fadenspiele“ ist eine partizipative Choreografie, in der Teilnehmer*innen sich mittels elastischer Seile sowohl mit einer Seil-Installation wie auch miteinander verbinden und sich dabei gegenseitig beeinflussen. In einem durch ein Seilgeflecht gestalteten choreografischen Erlebnisraum können sich die					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
		<p>Teilnehmer*innen als Teil eines netzartigen Systems von Verbundenheit, Interdependenz und Mitverantwortung wahrnehmen. Durch die verschiedenen Sequenzen der Veranstaltung führen drei Tänzer*innen, welche zwischen den partizipativen Passagen choreografierte Tanzsequenzen performen. „Fadenspiele“ soll in Braunschweig, Göttingen, Oldenburg und Hildesheim gezeigt werden. Ergänzend ist ein Vermittlungsprogramm für weiterführende Schulen geplant.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die YET Company entwickelt landesweite Strahlkraft für die sich in den letzten Jahren verstärkenden Tanzszene in der Stadt Braunschweig. In ihrem neuen Stück setzt die Company sich mit den hochaktuellen Fragen gesellschaftlicher Ein- und Verbindung des Individuums mit der (Welt-)Gesellschaft auseinander: Welt als Netz, Verbundenheit aller Wesen, Materialien und Dinge. Hervorzuheben ist die Interdisziplinarität aus Bildender Kuns, Tanz und Musik. Im Sinne der sehr erfreulichen Entwicklung der Tanzszene der Stadt Braunschweig und der Entscheidung der YET Company, hier ihren Arbeitsschwerpunkt zu setzen und aufgrund des geringen Anteils der Fördersumme an den Gesamtkosten wird die Zuwendung in der beantragten Höhe gewährt.</p>					
4	Niederdeutsches Theater Braunschweig e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Niederdeutsches Theater Braunschweig e. V. ist das zweitälteste Theater in Braunschweig. Es ist ein reines Laientheater, welches ehrenamtlich geführt wird. Die Schauspieler*innen bekommen keine Gage. Durch den Ticketverkauf sollen lediglich die Kosten minimiert werden.</p> <p><u>Projektname:</u> Anna dat Goldstück</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Gespielt wird die Komödie „Anna dat Goldstück“ von Marc Comoletti, dem erfolgreichsten französischen Komödienautor des 20. Jahrhunderts. Die Niederdeutsche Fassung stammt von Hans Pfeiffer. Das Stück soll im KULT aufgeführt werden. Regie führt Angelika Köcher, die bereits mehrere sehr erfolgreiche Regiearbeiten beim Niederdeutschen Theater Braunschweig durchgeführt hat. Es sind fünf Aufführungen geplant. Die Haushälterin Anna soll in der Zeit der Abwesenheit ihrer Herrschaft Urlaub nehmen. Aber Anna denkt gar nicht daran – und muss dann feststellen, dass weder der Hausherr noch seine Frau wirklich abgefahren sind, sondern dass jeder das Haus für ein heimliches Rendezvous nutzen will. Diese finden natürlich gleichzeitig statt.</p>	5.700 €	2.850 €	50 %	2.850 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
		Das ist Annas Stunde. Sie sorgt dafür, dass die Paare sich niemals begegnen und eine Ehe gerettet wird. Eine Komödie mit vielen Turbulenzen und heiklen Situationen.					
		<u>Entscheidung:</u> Gemäß der EU-Sprachencharta ist die niederdeutsche Sprache eine anerkannte Regionalsprache, die es besonders zu schützen und zu pflegen gilt. Die große Bedeutung des Niederdeutschen Theaters für den Erhalt der niederdeutschen Sprache wurde 2014 mit der Aufnahme in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes anerkannt. Niederdeutsch existiert vorrangig als gesprochene Sprache und bekommt in Verbindung mit den Ausdrucksformen des Theaters eine starke künstlerische Dimension. Der Niederdeutsche Theater Braunschweig e. V. deckt den bestehenden Bedarf einer festen Zielgruppe ab und leistet einen wichtigen Beitrag zur Pflege des kulturellen Erbes. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					
5	Freie Bühne Braunschweig Theater AntiRost e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die Freie Bühne wurde 2007 gegründet. Sie ist eine Gruppe im Amateurtheaterbereich, die im Wesentlichen klassische und moderne gehobene Theaterstücke aufführt. Durch die Zusammenarbeit mit professionellen Regisseur*innen konnten in der Vergangenheit eindrucksvolle Theateraufführungen auf qualitativ hohem Niveau realisiert werden.</p> <p><u>Projektname:</u> „Ein Volksfeind“ – oder die Fassade der bürgerlichen Gesellschaft</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Schauspiel „Ein Volksfeind“ von dem Norweger Hendrik Ibsen aus dem Jahre 1882 beschäftigt sich mit der Manipulation und dem Verfall demokratischer und moralischer Werte in einer bürgerlichen Gesellschaft. Bei der Inszenierung soll mit Ronald Schober als professionellem Regisseur zusammengearbeitet werden, der bereits mehrere Stücke mit der Freien Bühne Braunschweig erprobt hat. Roland Schober hat neben einem Jura- und Publizistikstudium auch eine Schauspielausbildung absolviert und war mehrere Jahre am Staatstheater Braunschweig engagiert.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Durch die Zusammenarbeit mit dem professionellen Regisseur Roland Schober und der langjährigen Erfahrung der Laienspielgruppe kann von einer Inszenierung mit hohem Niveau ausgegangen werden. Die Thematik des Stückes passt gut in die heutige Zeit, vor allem in Anbetracht der gesellschaftlichen Verwerfungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie. Die Förderung dient der weiteren Steigerung der künstlerischen Qualität im Amateurtheater und wird in der beantragten Höhe bewilligt.</p>	5.700 €	2.300 €	44 %	2.300 €	44 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
6	Meike Krämer frau emma gelb Performancekollektiv	<u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> „frau emma gelb“ ist ein junges Nachwuchskollektiv, welches sich 2019 aus verschiedenen Studiengängen der HBK Braunschweig gründete. Es besteht aus einem dreiköpfigen weiblichen Kernteam und arbeitet mit verschiedenen Künstler*innen aus den Bereichen Performance und Musik zusammen.	22.474 €	2.000 €	9 %	2.000 €	9 %
		<u>Projektname:</u> Romeo & Julia – Ein Fest der Begegnungen					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Das Nachwuchskollektiv „frau emma gelb“ möchte mit seiner Inszenierung eine innovative Performance entwickeln, die auf der literarischen Grundlage von „Romeo & Julia“ basiert und sich gleichermaßen mit dem Thema Begegnungen auseinandersetzt. In einem dreigliedrigen, partizipativen Format werden die Zuschauer*innen zu Teilnehmer*innen der Geschichte. Sie begegnen sich im Laufe des Stücks immer wieder, aber immer anders. Durch die Pandemie hat das Thema Begegnungen eine neue Bedeutung bekommen. Ziel der Performance ist es, sich wieder auf andere Menschen einzulassen und Begegnungen zu erleben, bei denen man sich selbst beobachtet, einander beobachtet, sich in die Augen schaut und wieder ein Stück näherkommt.					
7	Sophie Bothe rio.rot GbR	<u>Entscheidung:</u> Es handelt sich um ein innovatives, gut durchdachtes Konzept, welches durch seine ungewöhnlichen und experimentellen Betrachtungsweisen das Publikum einbezieht und partizipieren lässt. Die verschiedenen Szenen des Stückes sollen unter anderem als (Maskenball-) Party mit Livemusik, Beichtstuhl, in Form eines Speed-Datings oder Audiowalks gestaltet werden. Mit dem Projekt wird während der Corona-Pandemie der wichtige Auftrag Darstellender Künste erfüllt, physische Begegnungen zu organisieren und zwischenmenschliche Verbindungen zu fördern. Die Verbindung dieses aktuellen Zeitbezugs mit klassischer Theaterliteratur verspricht zusätzlichen künstlerischen Mehrwert. Das Projekt ist auch als innovative Nachwuchsförderung der städtischen Theaterszene zu begreifen. Die Förderung wird im beantragten Umfang gewährt.					
		<u>Projektname:</u> Rollen.Bilder (AT)					

Betreff:

**Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im
1. Halbjahr 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

21.04.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2022

Status

Ö

Beschluss:

Den Projektförderanträgen wird entsprechend den in Anlage 2 aufgeführten Einzelabstimmungsergebnissen zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen gehört nur bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung (Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG). Bei Antrags- und Bewilligungssummen über 5.000 EUR ist somit ein Beschluss des zuständigen politischen Organs über die Förderanträge herbeizuführen. Gemäß § 6 Nr. 8 b der Hauptsatzung ist die Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft gegeben. Die Anlagen enthalten Übersichten über diese Anträge einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung.

Die Anlage 1 enthält die Übersicht über die Projektfördermittel für 2022. In der Anlage 2 sind die Anträge über 5.000 EUR einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung aufgeführt. In Anlage 3 sind die Kosten- und Finanzierungspläne dargestellt.

Vor dem Hintergrund der während der Corona-Pandemie allgemein unsicheren Lage wird im Hinblick auf die Projektzeiträume weiterhin eine flexible Handhabung praktiziert. Corona-bedingte zeitliche Projektverschiebungen werden - wie auch schon im Jahr 2021 - ermöglicht. Hierbei wird sichergestellt, dass Mittel nur dann ausgezahlt werden, wenn ein Projekt tatsächlich durchgeführt wird.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- Anlage 1: Übersicht Projektfördermittel für 2022
- Anlage 2: Übersicht der Anträge auf Projektförderung über 5.000 EUR
- Anlage 3: Kosten- und Finanzierungspläne zu den Anträgen über 5.000 EUR

Übersicht Projektfördermittel 1. Halbjahr 2022

Anlage 1

Genre	Haushaltsansatz	Antragssumme im 1. Halbjahr	Vorgesehene Förderungen	Verbleibende Mittel
Wissenschaft	3.700,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	2.400,00 €
Literatur	9.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	2.000,00 €
Bildende Kunst	58.000,00 €	24.729,00 €	24.729,00 €	33.271,00 €
Theater	62.000,00 €	19.150,00 €	19.150,00 €	42.850,00 €
Musik	72.000,00 €	35.150,00 €	30.150,00 €	41.850,00 €
Chorleiterförderung	6.000,00 €	880,00 €	880,00 €	5.120,00 €
Kulturelle Projekte	74.000,00 €	21.800,00 €	21.800,00 €	52.200,00 €
Summen	285.200,00 €	110.509,00 €	105.509,00 €	179.691,00 €

Anmerkungen:

Die Ansätze der verschiedenen Sparten sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Bei den vorgesehenen Förderungen wurden die Bewilligungen für Anträge bis zu 5.000 EUR ebenfalls berücksichtigt.
(Geschäfte der laufenden Verwaltung nach der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG)

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen über 5.000 € im 1. Halbjahr 2022

Anlage 1

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
Kulturelle Projekte							
1	Kunstverein Jahnstraße e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein beschreibt sich als selbstorganisierte Ausstellungs- und Veranstaltungsplattform in Braunschweig. Das feste Team des Vereins besteht aus Studierenden der freien Kunst, der Kunstwissenschaft und der Kunstvermittlung der HBK Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Die Kunst-Koffer kommen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Kinder erfahren individuelle Förderung über künstlerische Mittel und müssen dafür nicht ihr Lebensumfeld verlassen, sondern werden in ihrem Stadtviertel von den Projektmitwirkenden mit den mobilen Kunst-Koffern aufgesucht. „Die Kunst-Koffer kommen“ ist ein Projekt an der Schnittstelle von ästhetischer Bildung und sozialem Engagement, das in Braunschweig auf dem Spielplatz Arndtstraße, Ecke Jahnstraße am Frankfurter Platz und ab 2022 in der Hebbelstraße stattfindet. Den Teilnehmer*innen werden sinnliche Grunderfahrungen anhand elementarer Materialien ermöglicht. Die Projekte fördern sowohl die persönliche Entfaltung jedes Einzelnen als auch die Entwicklung von Respekt und Toleranz gegenüber Anderen und ihren schöpferischen Prozessen. 2021 wurde das Projekt mit dem Rotary Hanse Förderpreis ausgezeichnet.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Die Kunst-Koffer leisten einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe und werden auch in 2022 wieder mit der beantragten Summe gefördert.</p>	34.717 €	8.000 € 217,40 €	23 % 1%	8.000 e	23 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
Bildende Kunst							
2	Ute Necker	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die Kommunikationsdesignerin Ute Necker studierte Visuelle Kommunikation, Kunst und Kunstvermittlung an der HFBK Hamburg. Zwischen 1990 und 2014 hat sie an den Kunsthochschulen Hamburg, Berlin und Braunschweig Visuelle Kommunikation als auch künstlerische Grundlagen gelehrt, davon 8 Jahre als Gastprofessorin an der HBK Braunschweig. Seit 2013 lebt sie in Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> 2 Projekte im ONN! Raum für Kunst & Austausch</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Ute Necker stellt den Arbeitsraum der Werkstatt35 als Bühne für unterschiedliche Künstler*innen, Projekte und Themen zur Verfügung. So entsteht für jeden Anlass ein eigens gestalteter Rahmen, der Besucher*innen zu einem lebendigen Dialog einlädt. Für das 1. Halbjahr 2022 sind zwei Projekte geplant:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sinnen_Rauschen: Textile Großskulpturen der Künstlerin Clemencia Labin mit Performances, Tanz, Musik und Gesprächen2. Zwischen_Welten: Filmische Portraits von Migrantinnen der Filmkünstlerin Doro Carl in einer Rauminszenierung zu »Unbehautsein« mit vielfältigen Begleitveranstaltungen (Lesung / Workshops) <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Aufgrund der Erfahrungen und Kontakte von Frau Necker sind qualitativ hochwertige Ausstellungen in einem einladenden, offenen und innovativen Rahmen zu erwarten. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	11.582 €	5.791 € 5.791 €	50 % 50 %	5.791 €	50 %
3	bskunst.de Alternativer Kunstverein Braunschweig n. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der alternative Kunstverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kunst außerhalb der gängigen, etablierten Kulturstätten in Braunschweig zugänglich zu machen und auf diesem Wege die Bildende Kunst zu fördern.</p> <p><u>Projektname:</u> Trau dich</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Mit diesem bürgernahen Projekt will der Verein Menschen, die bisher nur wenig Bezug zu Kreativität oder Kunst hatten, die Möglichkeit geben, sich in unterschiedlichen Bereichen dem Thema zu nähern. Es werden offene Termine zu den Bereichen Zeichnen, Musik, skulpturales Arbeiten, Schablonendruck unter Anleitung angeboten. Kreative Mitbürger*innen können sich ausprobieren und am Ende ihre Arbeiten in einer Gemeinschaftsausstellung präsentieren. Hauptprojekt ist ein Kulturwochenende im September 2022 an dem neben Tagen der Offenen Tür im Kunstverein bskunst.de auch eine Fahrradroute mit 25 Ateliers geplant wird, in denen Künstler*innen ihre Arbeiten zeigen werden.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Der Verein bringt seit Jahren kontinuierlich durch die Leerstandsbespielung im öffentlichen Raum ein Publikum in Kontakt mit Kunst, das diesen nicht bewusst sucht. Durch dieses niedrigschwellige Projekt erhalten Bürger*innen die Gelegenheit, die eigene Kreativität zu entdecken und auszuleben. Das Projekt wird daher mit der beantragten Summe gefördert.</p>	16.300 €	8.000 € 1.100 €	49 % 7 %	8.000 €	49 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- Summe Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
Musik							
4	KinderKlassik.com e. V. Ilka Schibilak	<p><u>Informationen zum Antragsteller*in:</u> Der in Braunschweig ansässige gemeinnützige Verein engagiert sich seit 2013 in der Musikförderung. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche an die klassische Musik heranzuführen und vornehmlich im Braunschweiger Land und Umgebung Kunst und Kultur zu fördern.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahresprogramm 2022</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Es sind mehrere Veranstaltungen geplant: <i>Die Notenfee Fasola trifft Komponisten</i> - Musikvermittlung für Publikum ab 4 Jahren <i>Klimakonzert</i> - Musik und Experimente in Kooperation mit dem CJD <i>Open-Air-Konzerte</i> - Gastgeber*innen laden in ihre Gärten ein <i>Wochenend-Meisterkurs</i> - junge, international ausgezeichnete Pianist*innen coachen Braunschweiger Schüler*innen <i>Winterkonzerte „Pizza Klassika“</i> - Junge regionale Nachwuchsmusiker*innen treten in Pizzerien auf</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Der Verein fördert den künstlerischen Nachwuchs im Bereich der klassischen Musik in Braunschweig und der Region und leistet damit einen wichtigen Betrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt. Die Projekte sind vielfältig und bieten umfassende Partizipationsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Fortführung dieser Arbeit ist unbedingt förderungswürdig. Der Antrag wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	16.500 €	7.200 € 2.800 €	39 % 17 %	7.200 €	39 %
5	Initiative Jazz Braunschweig e.V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein widmet sich insbesondere der Förderung des modernen Jazz sowie der Nachwuchsförderung.</p> <p><u>Projektname:</u> Veranstaltung von Konzerten mit modernem Jazz</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Seit vielen Jahren wird von der Initiative Jazz ein qualitativ hochwertiges Konzertprogramm in Braunschweig realisiert, das sowohl Auftritte international bekannter Jazzmusiker als auch junger Talente beinhaltet. Auch in diesem Jahr plant der Verein elf Konzerte. Die Konzerte werden im Roten Saal und im LOT-Theater stattfinden</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Der Verein hat sich in den vergangenen Jahren durch seine kontinuierlich hochwertige Arbeit ausgezeichnet und als feste Institution der Kulturszene etabliert. Er fördert erfolgreich Nachwuchsensembles in diesem Musik-Genre. Da der Verein die Etablierung und Verfestigung der Jazz-Szene in Braunschweig fördert, wird auch in diesem Jahr eine Zuwendung in Höhe der beantragten Summe gewährt. Die Fördersumme fällt aufgrund pandemiebedingter geringerer Besucherzahlen und daraus resultierender erschwerter Sponsorenakquise höher aus, als in den vergangenen Jahren.</p>	53.500€	14.000 € 22.000 €	26 % 41 %	14.000 €	26 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
Folgende Anträge werden aus formalen Gründen abgelehnt (z. B. Antragstellung nach Fristende, fehlende Antragsberechtigung, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)							
	Tanja Feldmann	<u>Projektname:</u> „Die Kumpanei“ Begründung: Der Antrag konnte seitens der Antragstellenden auch nach mehreren Beratungsterminen und intensiver Begleitung nicht förderrechtskonform vorgelegt werden. Insbesondere wurden nicht förderfähige Kosten geltend gemacht.	25.440 €	12.720 € 12.720 €	50 % 50 %		
	Die Musicalmacher CU“MRW UG	<u>Projektname:</u> Musical Open Air vom 03. Juni bis 03. September 2022 <u>Begründung:</u> Fehlende Antragsberechtigung (Antragsteller ist gewerblicher Anbieter)	78.816 €	25.000 €	0 %		

Anträge auf Projektförderungen über 5.000 EUR

Kosten- und Finanzierungspläne

1. Kunstverein Jahnstraße e. V. – Die Kunst-Koffer kommen 2022
2. Ute Necker – 2 Projekte im ONN! Raum für Kunst und Austausch
3. bskunst.de Alternativer Kunstverein Braunschweig n. V. – Trau dich
4. Kinderklassik.com – Jahresprogramm 2022
5. Initiative Jazz Braunschweig e. V. – Veranstaltung von Konzerten mit modernem Jazz 2022

1. Kunstverein Jahnstraße e. V. - Die Kunstkoffer kommen 2022**Ausgaben:**

1. Personalkosten	
Honorare	13.042,40 €
Sonderversammlung	880,00 €
Neugestaltung Haltestelle	700,00 €
Gestaltung, Internetpräsenz	1.500,00 €
Projektkoordination, Assistenz	11.515,00 €
Pressearbeit	600,00 €
2. Sachkosten	
Projektbezogene Investitionen	1.000,00 €
Miete	945,00 €
Versicherung	250,00 €
Versicherung KSK	1.005,00 €
Projektbezogenes Verbrauchsmaterial	1.980,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €
Material / Bürobedarf	300,00 €
Gesamtausgaben:	34.717,40 €

Einnahmen:

Eigenmittel	217,40 €
Drittmittel	26.500,00 €
Kulturinstitut	8.000,00 €
Gesamteinnahmen:	34.717,40 €

2. Ute Necker - 2 Projekte im ONN! Raum für Kunst und Austausch 2022**Ausgaben:**

1. Personalkosten	
Künstlerhonorare	1.600,00 €
Helferkosten	720,00 €
2. Sachkosten	
Raumkosten anteilig	1.000,00 €
Verisicherung	800,00 €
Materialkosten	1.150,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.600,00 €
Fahrkosten	1.245,00 €
Unterbringung / Verpflegung	1.210,00 €
Transportkosten	531,00 €
Veranstaltungskosten	75,00 €
Filmausleihe	650,00 €
Gesamtausgaben:	11.581,00 €

Einnahmen:

Eigenmittel	500,00 €
Drittmittel oder Eigenmittel	5.290,50 €
Kulturinstitut	5.790,50 €
Gesamteinnahmen:	11.581,00 €

3. bskunst.de Alternativer Kunstverein Braunschweig n. V. - Trau dich**Ausgaben:**

1. Personalkosten	
Künstlerhonorare	600,00 €
Projektkoordination	5.800,00 €
Ehrenamtszuschale	1.400,00 €

Einnahmen:

Eigenmittel	8.000,00 €
Drittmittel	300,00 €
Kulturinstitut	8.000,00 €

2. Sachkosten	
Versicherung	90,00 €
Gema	50,00 €
Inventar	580,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	720,00 €
Miete und Nebenkosten	2.133,00 €
sonst. Leerstände Anmietung	1.500,00 €
Fahrtkosten	1.747,00 €
Verpflegung	390,00 €
Sonstige Kosten	1.190,00 €
Rechtsberatung	100,00 €
Gesamtausgaben:	16.300,00 €

Gesamteinnahmen:	16.300,00 €

4. Kinderklassik.com - Jahresprogramm 2022

Ausgaben:

Personalkosten	2.900,00 €
Honorare Musiker*innen	5.900,00 €
Technik, Mieten	3.200,00 €
Transporte	3.550,00 €
Werbung	700,00 €
Organisation, Buchhaltung	1.500,00 €
Gesamtausgaben:	14.850,00 €

Einnahmen:

Eigenmittel	2.800,00 €
Drittmittel	4.850,00 €
Kulturinstitut	7.200,00 €
Gesamteinnahmen:	14.850,00 €

5. Initiative Jass Braunschweig e. V. - Veranstaltung von Konzerten mit modernem Jazz 2022

Ausgaben:

Musikerinnen/Musiker-Honorare inkl. Vermittlung und Reisekosten	28.000,00 €
Hotelkosten Musikerinnen/Musiker	3.200,00 €
Bewirtung Musikerinnen/Musiker	2.000,00 €
Musik-Technik, Instrumentenmiete	9.500,00 €
Miete Veranstaltungsräume	5.000,00 €
Künstlersozialkasse	1.000,00 €
Steuer für ausländische Künstlerinnen und Künstler	2.000,00 €
GEMA-Gebühren	1.000,00 €
Verwaltungskosten, Bank- und Postgebühren	1.000,00 €
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €
Verbandsbeitrag und Sonstiges	300,00 €
Gesamtausgaben:	53.500,00 €

Einnahmen:

Eigenmittel + Eintrittseinnahmen	24.000,00 €
Drittmittel	20.000,00 €
Erstattung Mehrwertsteuer	500,00 €
Kulturinstitut	9.000,00 €
Gesamteinnahmen:	53.500,00 €

Absender:

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt /
Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

TOP 5.1
22-18435
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Tanzszene Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

21.04.2022
17.05.2022

Status

Ö
N

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich dezidiert mit der Tanzszene Braunschweig – wie bereits intensiv im Kulturentwicklungsprozess geschehen – auseinanderzusetzen und hierfür mit den Exponenten gemeinsam Konzepte zu entwickeln, die es der Tanzszene Braunschweig ermöglichen, sich hier zu etablieren sowie Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten zu erhalten. Die Konzepte sollen bis zum III. Quartal 2022 vorgelegt werden.

Sachverhalt:

Auf der Grundlage des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) fasste der Rat der Stadt Braunschweig am 19. Mai 2020 den Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines Kulturentwicklungsprozesses in Braunschweig und stimmte der vorgelegten partizipativen Strategie zu.

In zahlreichen Webkonferenzen, die in Folge des Ratsbeschlusses stattfanden, wurde deutlich, dass eine für die Stadt Braunschweig und ihr Kulturleben so wichtige Szene, wie die Tanzszene, Unterstützung bedarf. Diese Tanzszene sollte für Braunschweig unbedingt erhalten bleiben! Die Verwaltung wird daher gebeten, konzeptionelle Vorgaben zu entwickeln, wie dieses am sinnvollsten und am effektivsten geschehen kann, beispielsweise in Gestalt eines Runden Tisches, an dem die großen Institutionen der Stadt ebenso wie die kleineren Theater, aber auch das Staatstheater beteiligt sein sollten.

Zu Einzelheiten der Diskussionen mit den Kulturschaffenden im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses sei auf das beigefügte Protokoll des Online-Workshops „Gebt Raum!“ vom 4. Dezember 2020, insbesondere auf die Protokollnotizen im Abschnitt 2.2.3, verwiesen.

Anlage:

Protokoll des Online-Workshops "Gebt Raum!" vom 4. Dezember 2020

Absender:

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt /
Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

TOP 5.2
22-18478
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Festivalgelände

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.04.2022

Beratungsfolge:

		Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	21.04.2022	Ö
Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorberatung)	11.05.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	17.05.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	24.05.2022	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb eines Jahres eine vergleichende Standortsuche für ein Festivalgelände in Braunschweig durchzuführen, um die Nachfrage nach Open-Air-Veranstaltungen soweit wie möglich aufzufangen. Die Flächen sollen sowohl für kleinere Veranstaltungen als auch für Großveranstaltungen nutzbar sein. Den Ratsgremien ist ein Beschlussvorschlag vorzulegen. Bis Ende 2022 legt die Verwaltung darüber hinaus einen Zwischenbericht mit einer groben Kostenschätzung für mögliche Standorte vor.

Sachverhalt:

In Braunschweig finden kaum Open-Air-Konzerte, geschweige denn Festivals, statt. Die Braunschweiger*innen sind grundsätzlich gezwungen, andere Städte aufzusuchen, um auf Festivals zu gehen.

Um dem Anspruch an ein urbanes Oberzentrum gerecht zu werden, braucht Braunschweig ein Festival- oder Open-Air-Gelände, bei dem zudem die lärmemissionsrechtlichen, bauordnungsrechtlichen und nachbarschaftlichen Belange berücksichtigt werden.

Anlagen:

keine

Betreff:

Weitere Verzögerungen bei der Städtischen Musikschule durch Prüfung weiterer Standorte

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.04.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

21.04.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der hohe Sanierungsbedarf an den momentan drei Musikschulstandorten ist schon seit Jahren hinlänglich bekannt. Mit einem Änderungsantrag zum Beschluss über das Konzept der Städtischen Musikschule auf dem Weg zum „Zentrum für Musik“ wollte die CDU-Fraktion bereits im Jahr 2019 eine schnelle Realisierung – mehrheitsfähig war diese Idee leider nicht. Und auch wenn der schwierige bauliche Zustand immer wieder diskutiert und in zahlreichen Reden hervorgehoben wurde: Geändert hat sich bisher nichts Grundlegendes.

Immerhin hat die Verwaltung in einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen (DS-Nr. 21-17063) als Zwischenergebnis ihrer Machbarkeitsstudie dargelegt, dass die Musikschule im Ein-Standort-Konzept inklusive des Konzertsaals grundsätzlich am Großen Hof realisiert werden könne, aber eine weitere Planungsstufe zur Ausräumung bestehender Probleme mit den Konkurrenzsituationen (insbesondere zusätzliche Schulnutzung inklusive Sporthalle) benötigt wird. An dieser wird derzeit gearbeitet.

Darüber hinaus haben SPD und Grüne in ihrer Kooperationsvereinbarung zugesagt, noch in dieser Wahlperiode die Errichtung einer neuen Städtischen Musikschule mit angebundenem Konzertsaal realisieren zu wollen – prioritär am Großen Hof. Umso unverständlicher ist es nun, dass gerade diese beiden Fraktionen unbedingt weitere Standorte prüfen lassen wollen und damit die Diskussion inhaltlich und vor allem zeitlich weit zurückwerfen. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft, bei dem eine Anfrage der CDU-Fraktion zu diesem Thema auf der Tagesordnung stand, wurde nun öffentlich, dass die Verwaltung inzwischen sogar vier Standorte prüft.

Allen dürfte damit klar sein, dass eine schnelle Realisierung somit nicht mehr zur Debatte steht und die Schülerinnen und Schüler, aber natürlich auch die Lehrkräfte unserer Städtischen Musikschule weitere Jahre in Gebäuden mit hohem Sanierungsbedarf musizieren müssen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Warum wird der bisher favorisierte Standort für die Städtische Musikschule am Großen Hof in Frage gestellt?
2. Welche vier Standorte, von denen in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 9. März die Rede war, werden ernsthaft geprüft?
3. Zu welchen zeitlichen Verzögerungen kommt es aufgrund der erweiterten Standortprüfung im Ausschreibungsverfahren?

Anlagen:
keine

Betreff:

Weitere Verzögerungen bei der Städtischen Musikschule durch Prüfung weiterer Standorte

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

20.04.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.04.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur mit der Drs.-Nr. 22-18483 gestellten Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Nr. 1:

Der Standort Großer Hof ist einer von vier derzeit im Rahmen einer vergleichenden Machbarkeitsstudie untersuchten Standorte. Die Entscheidung, welcher der vier in Frage kommenden Standorte für die Umsetzung eines Musikschulneubaus inklusive Konzerthalle favorisiert wird, soll Anfang 2023 getroffen werden.

Zu Nr. 2:

Alle vier in Frage kommenden Standortalternativen werden durch eine ergänzend zu beauftragende Machbarkeitsstudie gleichwertig geprüft. Die Machbarkeitsstudie wird eine vergleichende Ergebnisanalyse vorsehen.

Zu Nr. 3:

Die vorgesehene Zeitschiene basierend auf der vergleichenden Machbarkeitsstudie sieht eine Ergebnispräsentation zum Jahreswechsel 2022/2023 vor.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Beschaffung ukrainischer Kinderbücher für die Stadtbibliothek

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.04.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

21.04.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Aktuell befinden sich bereits zahlreiche kriegsgeflüchtete UkrainerInnen in Braunschweig, darunter viele Kinder und Jugendliche.

Neben einer Integration in die Schulen ist es besonders wichtig, diesen Kindern und Jugendlichen auch nach Schulschluss Stabilität und Beschäftigung zu geben. Hierbei können Bücher sehr gut helfen. Denn Lesen kann trösten, Ablenkung schaffen und Stress reduzieren.

In der Stadtbibliothek existieren zwar Abteilungen mit fremdsprachiger Literatur, jedoch gibt es nur sehr wenige (Kinder-)Bücher auf Ukrainisch. Auch das Ordern neuer Bücher, um der gesteigerten Nachfrage nachzukommen, gestaltet sich schwierig. Über die ukrainische Buchbranche kann man aufgrund der aktuellen Lage kaum Kinder- und Jugendbuchliteratur beziehen. Zudem führen deutsche Verlage aktuell nur wenige Bücher auf Ukrainisch, sodass die Bestände so gut wie ausverkauft sind. Nach und nach werden die ersten ukrainischen Bücher in Deutschland nachgedruckt und vor allem Kinderbücher ins Ukrainische übersetzt und produziert. Bis dieses Angebot abrufbar ist, kann jedoch noch einige Zeit vergehen.

Die Beschaffung von ukrainischen Büchern gestaltet sich also schwierig. Aktuell befinden sich jedoch bereits passende Bücher im Bestand der Stadtbibliothek, die für die kriegsgeflüchteten Kinder und Jugendlichen geeignet sind. So sind z.B. Bilder- oder Bastelbücher, Mangas und Comics universell verständlich und Literatur mit wenig Text und in einer leichten Sprache könnte sogar helfen, die ersten deutschen Wörter zu erlernen. Dieses Angebot muss jedoch ausgewählt und gesondert beworben werden, z.B. auf der Website der Stadtbibliothek in ukrainischer Sprache.

Daher fragen wir:

- 1) Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Stadtbibliothek bei der aktuell schwierigen, aber dringend notwendigen Beschaffung von ukrainischer Literatur (insbesondere Kinderbücher) zu unterstützen?
- 2) Wie kann die Verwaltung die Bibliothek unterstützen, das Angebot bei den geflüchteten Familien zu bewerben?
- 3) In welchem Umfang sollen neue Bücher und Medien in ukrainischer Sprache angeschafft werden?

Anlagen:

keine

<i>Betreff:</i>
Beschaffung ukrainischer Kinderbücher für die Stadtbibliothek

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	<i>Datum:</i> 20.04.2022
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	21.04.2022	Ö

Sachverhalt:

Die mit Drs. 22-18491 gestellten Fragen der BIBS-Fraktion werden zusammenfassend wie folgt beantwortet:

Die Stadtbibliothek ist seit Beginn der Flüchtlingskrise aus der Ukraine bestrebt, ihren Bestand an ukrainischer Kinder- und auch Erwachsenenliteratur aufzustocken. Da es zurzeit nicht möglich ist, Medien aus der Ukraine zu ordern und der deutsche Buchmarkt nur sehr eingeschränkt ukrainische Bücher führt, konnten bisher nur wenige Titel angeschafft werden. Bereits existierende Titel wurden erworben, teilweise auch in Mehrfachexemplaren. Es ist jedoch geplant, den Bestand an ukrainischer Literatur entsprechend dem wachsenden ukrainischen Buchangebot zu erweitern.

Die Stadtbibliothek hat bereits während der Flüchtlingskrise 2015 die Abteilung „Grenzenlos Lernen“ aufgebaut, in der ein umfangreicher Bestand an Lernmaterialien zum Erwerb der deutschen Sprache angeboten wird. Außerdem finden sich in der Fremdsprachenabteilung viele russisch- und englischsprachige Bücher, die für die ukrainischen Geflüchteten von Interesse sein könnten.

Ukrainische Geflüchtete ab 18 Jahren erhalten den Bibliotheksausweis zunächst für 1 Jahr kostenlos und können so die Stadtbibliothek nutzen und sich Medien ausleihen. Für alle Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Nutzung sowieso kostenfrei.

Auf der Homepage der Stadtbibliothek und auf Facebook werden alle Informationen für die Geflüchteten bereitgestellt. Ein Informationsblatt in ukrainischer Sprache wurde bereits erstellt und wird in der Stadtbibliothek und in entsprechenden Institutionen (Freie Ukraine e.V., Schulen...) verteilt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine